



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben  
Fédération suisse Lire et Ecrire  
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



# JAHRESBERICHT 2011



# POLITISCHES ENGAGEMENT

---

Die politische Interessenvertretung ist ein wichtiger Aufgabenbereich des Dachverbandes. Der Dachverband engagiert sich im Namen seiner Mitglieder für die Verstärkung von gesetzlichen Grundlagen beim Bund und den Kantonen sowie für die Finanzierung von Massnahmen gegen Illettrismus. Zusammen mit den sprachregionalen Vereinen arbeitet er gesamtschweizerische Finanzierungsgesuche aus (z.B. Projekte beim BBT) und koordiniert die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den verantwortlichen Bundesstellen. Der Dachverband verfolgt und unterstützt zudem aktuelle Gesetzgebungsprozesse und parlamentarische Vorstösse im Bereich Illettrismus z.B. durch Versenden von Informationsmaterialien an Mitglieder des Parlaments oder im Rahmen von Informationsveranstaltungen.

Der Dachverband hat sich auch 2011 auf der politischen Ebene für die Interessen seiner Mitglieder sowie der Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten stark gemacht. Insbesondere im Rahmen den Beratungen zur Kulturbotschaft sowie den Vorbereitungen zum neuen Weiterbildungsgesetz hat er sich engagiert.

Die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für diesen Bereich waren:

1. Verankerung der Unterstützung und Finanzierung der Grundausbildung von Erwachsenen im künftigen Weiterbildungsgesetz (gestützt auf Art. 64 der Bundesverfassung).
2. Engagement für die Umsetzung des Kulturförderungsgesetzes mit dem Einsatz für eine starke Förderung zugunsten der Illettrismusbekämpfung in der Kulturbotschaft.
3. Unterstützung des Engagements unserer Anbieter für die Erstellung und / oder Verstärkung der gesetzlichen Grundlagen für die kantonale Finanzierung von Massnahmen gegen Illettrismus.

## **Parlamentarische Beratungen Kulturbotschaft**

Die Kulturbotschaft wurde im Februar 2011 vom Bundesrat an die eidgenössischen Räte überwiesen und während der Sommer- bzw. Herbstsession im Parlament beraten. Der Dachverband begleitete den gesamten Prozess und setzte sich während den Beratungen für eine Erhöhung der finanziellen Mittel für den Illettrismusbereich ein. In einem separaten Vorstoss im Rahmen der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates wurde eine Verfünffachung der bisherigen Ressourcen in diesem Bereich gefordert, die Gesamtsumme für die Jahre 2012-15 sollte von 4.1 auf 20 Mio. CHF erhöht werden. Zwar konnte das ambitionierte Ziel nicht erreicht werden, der Antrag setzte jedoch sicherlich ein wichtiges Zeichen und verschaffte den Anliegen Beachtung unter den Bundesparlamentariern. Die Kulturbotschaft wurde ansonsten im Sinne des Dachverbandes durch das Parlament verabschiedet und ist seit Anfang 2012 in Kraft.

## **Vernehmlassung Kulturförderungskonzept und Förderkonzept Illettrismus**

Parallel zu den Verhandlungen zur Kulturbotschaft lud das Bundesamt für Kultur BAK im Sommer 2011 interessierte Kreise dazu ein, eine Stellungnahme zur Kulturförderungsverordnung sowie zum für den Dachverband zentralen Förderkonzept Illettrismus abzugeben. Der Dachverband nahm diese Gelegenheit gerne wahr, aus seiner Sicht waren sowohl die Verordnung und die Konzepte bis auf kleine Details gut formuliert. Die Vorschläge des Dachverbandes stiessen im zuständigen BAK auf Zustimmung. Somit konnte eine gute Grundlage für die für den Verband zentrale Subventionsvergabe geschaffen werden.

## **Finanzierung der kulturellen Dachverbände**

Im Zusammenhang mit der neuen Kulturbotschaft bzw. dem Kulturförderungsgesetz unterstützte der Dachverband aktiv die parlamentarischen Vorlagen zur Fortsetzung der finanziellen Unterstützung der kulturellen Dachverbände. Diese waren nach dem Inkrafttreten des neuen Kulturförderungsgesetzes



## POLITISCHES ENGAGEMENT

---

nicht mehr subventionsberechtiggt, obwohl sie zuvor während Jahren mit insgesamt 1.5 Mio. CHF unterstützt wurden. Der Bund gedachte, die so entstandene Gesetzes- und Finanzierungslücke erst wieder mit dem neuen Weiterbildungsgesetz, d.h. in 3-4 Jahren, zu schliessen. Dies hätte für die betroffenen Verbände einen Leistungsabbau oder gar das Aus bedeutet. Gemeinsam mit den betroffenen Verbänden setzte sich der Dachverband für eine Übergangsfinanzierung im Parlament ein. Dieses stimmte den Vorstössen von Nationalrätin Josiane Aubert und Ständerat Felix Gutzwiller schlussendlich zu und der Bundesrat verab

schiedete im Januar 2012 einen Gesetzesentwurf, der die Förderung bis zur Einführung des WeBiG regelt. Dieser wurde in der Zwischenzeit auch im Parlament bestätigt, womit die Finanzierung der betroffenen Verbände bis zum Inkrafttreten des Weiterbildungsgesetzes gesichert werden konnte.

### **Weiterbildungsgesetz**

Der Dachverband nahm auch im 2011 an den vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT organisierten Tagungen zum Weiterbildungsgesetz teil und setzte sich für eine Aufnahme der Grundkompetenzen in das Gesetz ein. Aus Sicht des Dachverbandes war das erfreuliche Resultat der Tagungsreihe, dass die Thematik der Grundkompetenzen erstens im Gesetz integriert wurde und zweitens im Gegensatz zum restlichen Gesetz als Fördertatbestand ausgelegt wird. Am 9. November 2011 schickte der Bundesrat den Vorentwurf für das Weiterbildungsgesetz WeBiG in die Vernehmlassung. Der Dachverband hat auch zu diesem Gesetz Anfangs 2012 eine Stellungnahme abgegeben, und sich dabei hauptsächlich auf den besonders relevanten Teil der Grundkompetenzen konzentriert. Insbesondere wurde darin ein verstärktes Engagement des Bundes im Bereich der Grundkompetenzen gefordert, welches mehr finanzielle Mittel, eine breit angelegte Sensibilisierungsaktion und eine ganzheitliche, langfristige, nationale Förderstrategie umfasst. Gleichzeitig wurde auch die Stellungnahme der IG Grundkompetenzen (siehe dazu auch weiter unten) mitverfasst und mit der eigenen Vernehmlassungsantwort abgestimmt.

### **Vorbereitungen Gesuchseingabe für eine Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur**

Während für 2011 die finanzielle Unterstützung durch das BAK gesichert war, musste für die Periode 2012-15 eine neue gemeinsame Leistungsvereinbarung beantragt werden. Bis zum 15. Februar 2012 musste der Dachverband sein Gesuch um Unterstützungsbeiträge beim BAK einreichen. Die Vorbereitungen und die Erstellung der ersten Gesuchsversionen nahmen bereits Ende des Berichtsjahres viel Zeit in Anspruch. Grosser Wert wurde auf den starken Einbezug der Sprachregionen gelegt und es konnte eine kohärente, gemeinsam Strategie für die kommenden 4 Jahre definiert werden. Das BAK hat das Gesuch Ende Juni 2012 grundsätzlich gutgeheissen und wird den Dachverband sowie seine Mitglieder auch in Zukunft unterstützen. Der Betrag wurde gegenüber den Vorjahren von rund 380'000 auf 600'000 CHF erhöht. In diesem Subventionsbeitrag sind vom BAK aus 75'000 CHF für eine Leistungsvereinbarung mit der Fachhochschule Nordwestschweiz vorgesehen. Diese betrifft die jährliche Illettrismustagung und das Weiterführen des Internetportals [www.lesenlireleggere.ch](http://www.lesenlireleggere.ch). Nun muss noch eine gemeinsame Leistungsvereinbarung mit dem BAK abgeschlossen werden, welche die umzusetzenden Aktivitäten konkretisiert.



## SENSIBILISIERUNG

Die Sensibilisierung ist ein zentrales Anliegen des Dachverbandes. Einerseits laufen unter seiner Gesamtkoordination mehrere Sensibilisierungsaktivitäten so z.B. das Projekt „Sensibilisierung der VermittlerInnen“ oder die Organisation von Filmvorführungen in der ganzen Schweiz, die sich im Besonderen an direkt Betroffene richten. Andererseits werden parallel dazu neue Projekte ausgearbeitet. Ein langfristiges Ziel ist dabei auch die Vorbereitung einer nationalen Sensibilisierungskampagne. Für eine solche setzt sich der Dachverband auch in seiner politischen Arbeit seit Jahren ein.

Die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für diesen Bereich waren:

1. Organisation der Distribution des Films BOGGSEN und Filmvorführungen anlässlich von Sensibilisierungsanlässen in Zusammenarbeit mit den Sektionen/Anbietern.
2. Weiterführung und Verstärkung der Teilkampagne bei den VermittlerInnen und Ausweitung des Projekts auf die ganze Schweiz.
3. Vorbereitung einer grossen Sensibilisierungskampagne unter Berücksichtigung der neuen legislatorischen Rahmenbedingungen.
4. Neuentwicklung und Regionalisierung der Internetseite.

### Medienpräsenz

Illettrismus war auch 2011 ein immer stärker aufkommendes Thema in den Medien. Insgesamt wurden mehr als 175 Artikel veröffentlicht. Der Dachverband unterstützte Medienschaffende bei Recherchen und vermittelte geeignete Interviewpartner. Auch dank den verschiedenen Sensibilisierungsaktionen konnte das Interesse der Medien im Vergleich zum Vorjahr noch einmal wesentlich gesteigert werden.

Übersicht Artikel Medien 2011 :

	Deutsch	Französisch	Italienisch	
Januar	2	0	0	
Februar	1	2	0	
März	10	5	0	
April	9	10	0	
Mai	5	8	1	
Juni	5	6	3	
Juli	2	5	2	
August	10	12	5	
September	10	16	5	
Oktober	1	5	0	
November	15	5	0	Total über alle drei Sprachen
Dezember	6	10	0	
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>84</b>	<b>16</b>	<b>176</b>



## SENSIBILISIERUNG

---

### Projekt „Sensibilisierung der VermittlerInnen“

Das Projekt „Sensibilisierung von Vermittlerpersonen“, das vom Bundesamt für Bildung und Technologie (BBT) unterstützt wird, wurde im 2011 auf alle drei Sprachregionen ausgeweitet. Seit dem Juni 2011 ist das Projekt auch in der Romandie eingeführt. Nach einer Konzeptionsphase für die Kurse und die Materialien wurden bereits 4 erste Kurse durchgeführt, welche insgesamt 165 Vermittlerpersonen erreichen konnten. In der Deutschschweiz, wo das Projekt bereits 2009 startete, wurden 2011 in 55 Kursen über 1200 Personen aus den verschiedensten Bereichen informiert und sensibilisiert. Bei allen Teilnehmenden dieses Kurs-Angebotes wurde noch einmal nachgefasst mit einer Umfrage, der sprachregionalen Broschüre und dem Film „Boggsen“. Auch im Tessin wurde wie bereits in den beiden Vorjahren die Akquisition und Sensibilisierung neuer Vermittler im Rahmen des Projektes vorangetrieben. Die Zusammenarbeit innerhalb des gesamten Projektes ist sehr eng und wird über den gemeinsamen Begleitausschuss gesteuert.

Aufgrund des Erfolges der laufenden Vermittlerkurse wurde im Verlaufe des Jahres für alle Sprachregionen ein Projektverlängerungsantrag an das BBT ausgearbeitet und diesem Anfang 2012 überreicht. Die Verlängerung wurde inzwischen genehmigt.

Paralell zur Ausarbeitung des Verlängerungsantrages wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche Projektideen und -konzepte für ein Sensibilisierungsprojekt ab 2014 sammelt und evaluiert. Der Fokus liegt dabei auf niederschweligen, innovativen Projekten, welche direkt an Betroffene gerichtet sind.

### Boggsen

Mit dem Film « Boggsen/Terace » steht seit Anfang 2011 ein wirksames Instrument zur Verfügung, um auf das Phänomen Illettrismus aufmerksam zu machen. Der Filmemacher Jürg Neuenschwander hat darin eindrücklich 10 Menschen portraitiert und zeigt auf, wie sie mit dem Thema Illettrismus umgehen. Die Premiere des Films ausserhalb der Solothurner Filmtage 2011 fand am 19. März 2011 in Bern statt und war ein grosser Erfolg. Im Anschluss wurden in allen Sprachregionen zahlreiche öffentliche Vorführungen organisiert, oftmals auch begleitet von einer Podiumsdiskussion. Der Film wurde - über das ganze Jahr verteilt - an verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz rund als 40-mal gezeigt. Im Rahmen des Vermittlerprojektes wurden zudem jeweils mehrere Abschnitte aus „Boggsen“ gezeigt. Auch der Vertrieb der DVD ist ein grosser Erfolg. In der Romandie wurden rund 500 Exemplare verkauft, in der Deutschschweiz mehr als 1000.

In der italienischsprachigen Schweiz wurde im Berichtsjahr der Dokumentarfilm „Come un pesce che esce dall’aqua“ von Olmo Cerri produziert und anschliessend vertrieben. Der Film zeigt den Alltag von 3 Teilnehmern der Lese- und Schreibkurse im Tessin. Auch zu diesem italienischsprachigen Film wurden verschiedene Vorführungen im Tessin durchgeführt und er wird regelmässig in den lokalen Vermittlerkursen eingesetzt.

### Homepage

Gemeinsam mit den Regionen wurde die Neuentwicklung und Regionalisierung der Internetseite des Dachverbandes sowie der regionalen Webseiten in Angriff genommen. Die Grundzüge, Struktur und Grafik der Homepage wurden vom Dachverband, dem Verein Deutsche Schweiz und der Association Lire et écrire gemeinsam gestaltet, das Tessin plant sich ebenfalls dem Projekt anzuschliessen. Nachdem im Berichtsjahr hauptsächlich Vorarbeiten auf konzeptueller Ebene geleistet wurden, befindet sich das Projekt derzeit in der technischen Umsetzung.



## BILDUNG

---

Im Bereich der Bildung strebt der Dachverband eine fortlaufende Qualitätsoptimierung der Angebote in allen Sprachregionen und die Bereitstellung geeigneter pädagogischer Ressourcen an. Die qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung der Kursleitenden wird in der gesamten Schweiz bedürfnisgerecht sichergestellt. Der Dachverband unterstützt die Sprachregionen bei der Konsolidierung des Angebots und koordiniert den Austausch zwischen den für die Aus- und Weiterbildung verantwortlichen sprachregionalen Vereinen.

Die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für diesen Bereich waren:

1. Institutionalisierung der neuen KursleiterInnenausbildung in der deutschen Schweiz an der EB Zürich (Träger der Ausbildung ist der Dachverband).
2. In der Westschweiz: Abschluss des Anerkennungsverfahrens der Kursleiterausbildung und Begleitung der Kursleitenden, die das SVEB-Zertifikat im Validationsverfahren nachholen (Lead bei der Association Lire et Ecrire).
3. Mitarbeit im Projekt LAB (Literalität in Alltag und Beruf) mit Lehr- und Lernplattform und Beiträgen zur Forschung (Partizipation mehrerer Mitglieder).

### Entwicklung der Kursteilnehmerzahlen

Im Berichtsjahr besuchten insgesamt 1860 Erwachsene einen Kurs, der von einem der Mitglieder des Dachverbandes organisiert wurde. Während im Vorjahr noch eine leichte Zunahme der Teilnehmerzahlen festgestellt werden konnte, muss für das Jahr 2011 konstatiert werden, dass die Zahl der Teilnehmenden in den Kursen stagniert oder teilweise gar wieder sinkt.

Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten zu einem Kursbesuch zu ermutigen, bleibt eine grosse Herausforderung vor allem in der Deutschschweiz. Bei den meisten Mitgliedern reichen die Ressourcen nicht für eine nachhaltige Sensibilisierung und konsequente Werbung. Einen Ausweg bieten hier vielleicht neue Angebote wie das Lernzentrum in Basel (VHS BB) oder das Lernatelier in Zürich (EB Zürich). Hier wird versucht, die Leute möglichst niederschwellig dazu einzuladen, mit ihren Anliegen und Fragen in Sachen Grundkompetenzen vorbeizukommen und sich individuell und ohne Kursstruktur weiterzubilden.

### Kursleiteraus- und Weiterbildung

Im Bereich der Kursleiteraus- und Weiterbildung liegt es in der Verantwortung des Dachverbandes, dass in allen Sprachregionen ein entsprechendes Angebot besteht. Im Berichtsjahr konnte dies sichergestellt werden: In den drei Sprachregionen existieren qualitätsgeprüfte und bedürfnisgerechte Grundausbildungsgänge für Kursleitende. In der Westschweiz und im Tessin ist zudem die KursleiterInnenweiterbildung etabliert, in der deutschen Schweiz erst teilweise koordiniert.

Das Anerkennungsverfahren des Schweizerischen Verbandes für Weiterbildung SVEB für den Ausbildungslehrgang der Romandie wurde Anfang des Jahres abgeschlossen, der Kurs ist nun zertifiziert. Dank eines ebenfalls anerkannten Weiterbildungskurses konnten auch solche Kursleitende das Zertifikat erhalten, welche die Ausbildung in den Vorjahren abgeschlossen hatten. Insgesamt konnten 34 KursleiterInnen auf Grund der beiden Verfahren ein Zertifikat erhalten. In der Deutschschweiz fand der erste Weiterbildungskurs „Lern-Lust oder Lern-Last - Der Umgang mit Lernblockaden“ für Kursleitende mit insgesamt 29 Teilnehmern



## BILDUNG

---

statt. Neben der bereits etablierten Grundausbildung, welche der Lehrgang «SVEB-Zertifikat mit Fachdidaktik für Grundkompetenzen» ermöglicht, konnten somit erstmals weiterführende Fortbildungstage auch in der Deutschschweiz angeboten werden, in deren Rahmen Erfahrungen ausgetauscht und vertieft werden können. Dies ist wichtig für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Qualität der bestehenden Kursangebote. Im Tessin wurde in Zusammenarbeit mit dem eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung in Lugano ebenfalls ein Weiterbildungskurs für die LiteratorInnen organisiert und durchgeführt.

### **Projekt LAB „Literalität in Alltag und Beruf“**

Mehrere Mitglieder der deutschsprachigen Schweiz sowie Lire et Ecrire der Westschweiz sind im Projekt LAB (Literalität in Alltag und Beruf) mitbeteiligt, bei welchem eine Lehr- und Lernplattform aufgebaut sowie die Entwicklung und Bereitstellung von pädagogischen Ressourcen ermöglicht werden. Der Dachverband war bereits in der Konzeptionsphase des 2009 gestarteten Projektes dabei. Geplant ist die Fortführung auch im Jahr 2012.

### **Ausweitung des Kursangebotes auf Grundkompetenzen**

Während des Berichtsjahres wurde innerhalb des Dachverbandes intensiv über Möglichkeiten und Perspektiven zur Ausweitung der Aktivitäten und Angebote auf Grundkompetenzen im Allgemeinen diskutiert. Während die Westschweizer Sektionen gemeinsam mit dem sprachregionalen Verein bereits grundsätzliche Entscheidungen diesbezüglich erarbeitet wurden, ist die Diskussion auf Ebene des Dachverbandes noch im Gange und wird 2012 fortgesetzt werden. Sicher ist, dass sich der Dachverband auf politischer Ebene auch für Grundkompetenzen im Allgemeinen engagiert, da diese insbesondere auch Gegenstand des neuen Weiterbildungsgesetzes sind.



## NETZWERKARBEIT

---

Netzwerkarbeit ist für den Dachverband von grosser Bedeutung. Der Dachverband ist im Bereich Illettrismus insbesondere in den Themenfeldern Sensibilisierung, Politik und Ansprache der Zielgruppe als wichtiger Akteur anerkannt und als solcher regional, national und zum Teil international mit den wichtigen Institutionen in diesem Bereich vernetzt. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf einem nationalen und soweit als möglich auch internationalen Wissenstransfer. Die Komplementarität der Aktivitäten, deren Abstimmung mit weiteren Akteuren sowie die Ressourcenoptimierung sind weitere wichtige Kriterien der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Der Dachverband engagiert sich zudem in interinstitutionellen Gremien, welche ebenfalls im Bereich der Grundkompetenzen aktiv sind.

Die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für diesen Bereich waren:

1. Netzwerkarbeit auf nationaler Ebene, Mitgestaltung der nationalen Illettrismustagung
2. Mitarbeit am europäischen Netzwerk Eur-Alpha und Pflege internationaler Kontakte

### **Sprachregionale Vereine**

Mit den drei sprachregionalen Vereinen der Romandie, der Deutschschweiz und des Tessins wird sehr eng und zielführend zusammengearbeitet. Die Regionen sind in alle wichtigen Entscheidungen auf Ebene des Dachverbandes involviert und beteiligen sich aktiv an der Verbandsarbeit. Der Dachverband koordiniert die Aktivitäten zwischen den Sprachregionen, fördert die Zusammenarbeit und den Austausch in allen Bereichen und unterstützt die Regionen mit übergreifenden und konzeptionellen Dienstleistungen (Grundsatzpapiere, subsidiäre und komplementäre Aktivitäten). Dank der gegenseitigen Unterstützung und einer guten und institutionalisierten Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ebenen besteht eine sinnvolle, den Ressourcen angepasste Aufgabenteilung zwischen Dachverband und sprachregionalen Vereinen.

### **Fachhochschule Nordwestschweiz**

Der Dachverband und seine Mitglieder arbeiten mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in verschiedenen Bereichen fachlich eng zusammen, bspw. im Rahmen von Forschungsprojekten und bei der Illettrismustagung. So sind die Romandie und einige Mitglieder aus der Deutschen Schweiz im Projekt LAB mitbeteiligt (Literalität in Alltag und Beruf), bei welchem eine Lehr- und Lernplattform aufgebaut sowie die Entwicklung und Bereitstellung von pädagogischen Ressourcen ermöglicht werden. An der von der Fachhochschule organisierten nationalen Illettrismustagung vom 4. November 2011 war der Dachverband aktiv an der Planung und Durchführung beteiligt. Zudem wurde ein sehr gut besuchter Workshop mit dem Titel „Das Tabu brechen: Über Illettrismus muss man reden“ organisiert.

### **IG Grundkompetenzen**

Im Hinblick auf den fortschreitenden Gesetzgebungsprozess zum Weiterbildungsgesetz gründete der Dachverband zusammen mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB im August 2011 die IG Grundkompetenzen. Diese soll eine bessere Vernetzung der Akteure im Bereich Grundkompetenzen ermöglichen und ein gemeinsames, koordiniertes politisches Auftreten sicherstellen. Die Interessengemeinschaft vertritt 21 Verbände und Institutionen, die sich für die Förderung der Grundkompetenzen in der Schweiz einsetzen. Mitglieder sind die Dachverbände der Weiterbildung, Anbieternetzwerke, InteressenvertreterInnen aus dem Sozialbereich sowie Forschungsinstitutionen. Hauptziel ist es, mit Nachdruck auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen hinzuweisen. Die IG Grundkompetenzen fordert, dass das Weiterbildungsgesetz konkrete Bestimmungen enthält, welche die Grundlage für die Verbesserung der Rahmenbedingungen im Bereich der Förderung





## NETZWERKARBEIT

---

der Grundkompetenzen in der Schweiz legen. Dazu wurde in einem ersten Schritt ein gemeinsames Positionspapier und ein Kommunikationskonzept erarbeitet sowie eine Homepage aufgeschaltet. Der Dachverband übernimmt mit Rainer Huber das Co-Präsidium der IG.

### LUSIA

In der Armee existiert schon seit Jahren das Angebot „LUSIA/LESIA“ (Lesen und Schreiben in der Armee) für Teilnehmende aus der Deutschen Schweiz und der Romandie. Mit den Verantwortlichen von LUSIA hat der Dachverband regelmässig Kontakt. Er nahm auch im Berichtsjahr am jährlich einmal stattfindenden Rapport von LUSIA teil. Bei diesem trafen sich alle Verantwortlichen und Kursleiter aus der ganzen Schweiz zum Austausch und zur Weiterentwicklung des Angebotes. In allen von der Armee durchgeführten Kursen (drei pro Jahr) konnte der Dachverband bzw. eine Vertreterin das Angebot in den verschiedenen Regionen vorstellen. Damit soll den Teilnehmenden ein Wechsel vom militärischen zum zivilen Angebot erleichtert werden.

### Projektverbund Grundkompetenzen

Der Dachverband ist Mitglied des Projektverbundes Grundkompetenzen. Der Projektverbund Grundkompetenzen besteht aus den vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT unterstützten Projekten im Bereich Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen. Die Projekte „Literalität in Alltag und Beruf LAB“, „Sensibilisierung der VermittlerInnen“, „GO - Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen“ und „LinguaSi“ befassen sich mit der Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen aus vier verschiedenen und sich ergänzenden Perspektiven. Die Mitglieder dieses Projektverbundes trafen sich 2011 zweimal zum gegenseitigen Austausch über ihre Projekte.

### Forum Weiterbildung Schweiz

Das Forum Weiterbildung traf sich am 1. November 2011 zu einer Sitzung. Hauptthema war das neue Weiterbildungsgesetz. Daniel Duttweiler vom BBT stellte die Grundzüge des Entwurfs im Forum vor.

### Internationale Netzwerkarbeit

Auch auf internationaler Ebene ist der Dachverband vernetzt. So beteiligt er sich über seine Mitglieder am europäischen Netzwerk Eur-Alpha. Dieses wurde 2009 gegründet und vereint 16 Partner aus 12 verschiedenen europäischen Ländern. Ziel ist es, im Bereich der Alphabetisierung aktive Akteure (Kursbesucher, Kursleitende, Forschende, politische Entscheidungsträger) zusammenzubringen um gemeinsam „Best Practice“-Modelle zu entwickeln und zu fördern. Gestärkt werden soll insbesondere die Emanzipation von Kursteilnehmenden.

Weiter ist der Dachverband in verschiedenen europäischen Projekte beteiligt, so z.B. in der im August 2011 gestarteten Grundtvig-Lernpartnerschaft «SOMEBA - Social MEdia in Literacy and BASic Skills Programmes», welche den Aufbau und Austausch von Know-how zum Einsatz von Social Media im Bereich Erwachsenenbildung für sozial benachteiligte LernerInnen zum Ziel hat, sowie dem Leonardo da Vinci Life Long Learning Programme: «World Wide Women». Ausserdem geschieht die internationale Vernetzung über punktuelle Besuche von Projekten und Studienreisen. Dabei werden vor Ort Projekte angeschaut und man tauscht sich mit den Verantwortlichen dort aus. Aus diesen Treffen ergeben sich wichtige Impulse für auch in der Schweiz anstehende Fragen wie Angebotsentwicklung, Sensibilisierung oder Professionalisierung der Ausbildung für Kursleitende.



## NETZWERKARBEIT

---

Es bestehen zudem Kontakte zum europäischen Netzwerk Basic Skills. Über Studienreisen der Mitglieder und den Besuch von Projekten in Deutschland und Norwegen konnte die europäische Vernetzung verstärkt, Kontakte geknüpft und Ideen gesammelt werden. Die Resultate und Erkenntnisse daraus fließen in die Arbeit ein.



## DACHVERBAND

---

Der Dachverband Lesen und Schreiben ist als Dachorganisation für die Koordination der gesamtschweizerischen Aktivitäten zuständig. Er koordiniert die Aktivitäten zwischen den Sprachregionen und fördert die Zusammenarbeit in allen Bereichen durch die Organisation von regelmässigem Austausch. Zudem unterstützt er die Regionen zudem mit übergreifenden und konzeptionellen Dienstleistungen (bspw. Grundsatzpapieren), Darüber hinaus führt er das Generalsekretariat, koordiniert das Alphatelefon für Betroffene und unterhält die Internetseite des Dachverbandes.

Abgesehen von der laufenden operativen Arbeit waren die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für den Bereich Organisation und Zusammenarbeit:

1. Unterstützung des Aufbaus eines Vereins in der deutschen Schweiz, Neuorganisation als Dachverband mit sprachregionalen Vereinen
2. Stärkung der nationalen und regionalen Führungs- und Verwaltungsstrukturen

### **Chantal Galladé ist neue Präsidentin des Dachverbandes**

Chantal Galladé, Zürcher SP-Nationalrätin und ausgebildete Pädagogin, wurde am 15. März 2011 an die Spitze des Dachverbandes gewählt. Der Dachverband fand mit ihr eine Präsidentin, die sich seit Jahren für Bildungsfragen einsetzt, so in der nationalrätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK). Sie ersetzte ihren Parlamentskollegen Roger Nordmann (SP,VD), welcher den Dachverband seit seiner Gründung 2006 präsidierte und aufbaute. Ihm gebührt grosser Dank für das langjährige Engagement besonders in der Gründungsphase des Dachverbandes.

### **Neues Co-Vizepräsidium**

Ebenfalls neu besetzt wurde das Vizepräsidium. Seit dem Rücktritt von Curdin Epprecht 2010 war das Amt nicht offiziell besetzt. Der Vorstand wählte im September des Berichtsjahres Ada Marra und Rainer Huber als Co-Vizepräsidenten des Dachverbandes. Somit teilen sich die Präsidentin der Romandie und der Präsident der Deutschen Schweiz das Amt.

### **Brigitte Aschwanden ersetzt Hans Joss im Vorstand**

Hans Joss gab seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt und wurde anlässlich der Generalversammlung im Juni verabschiedet. Als Ersatz wurde Brigitte Aschwanden, Geschäftsführerin der Deutschen Schweiz einstimmig als neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Hans Joss wird an dieser Stelle noch einmal für sein Engagement im Vorstand des Dachverbandes gedankt.

### **Erfolgreiche Gründung des Vereins Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz**

Der neue sprachregionale Verein wurde erfolgreich gegründet. Die Gründungsveranstaltung fand am 22. März in den Räumlichkeiten der EB Zürich statt. Der neue Verein ist der Zusammenschluss der Deutschschweizer Anbieter und vertritt diese auch gegenüber dem Dachverband. Er wurde an der Generalversammlung am 7. Juni 2011 einstimmig als Mitglied in den Dachverband aufgenommen.



## DACHVERBAND

---

### Organisation Generalsekretariat

Mit der Führung des Generalsekretariats wurde die Polsan GmbH betraut, Christian Maag ist seit dem 1. April der neue Generalsekretär des Dachverbandes. Er übernimmt das Amt von Brigitte Pythoud und Reto Wiesli, welche bislang diese Funktion gemeinsam übernommen hatten. Die Buchhaltung wird weiterhin durch das sprachregionale Sekretariat in Dompierre geführt.

### Fünf Jahre Dachverband!

Am 28.11.2011 feierte der Dachverband sein fünfjähriges Bestehen.

### Der Dachverband dankt...

- dem Bundesamt für Kultur für das entgegengebrachte Vertrauen und die Erneuerung der jährlichen Unterstützung.
- dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie für die Unterstützung des Projekts „Sensibilisierung der VermittlerInnen“ und die bewilligte Verlängerung.
- allen Mitgliedern, dem Vorstand und allen Sektionen sowie Anbietern bzw. deren Mitarbeitern für Ihr Engagement, welches die Durchführung der Aktivitäten ermöglicht hat.
- den zurückgetretenen Roger Nordmann und Hans Joss für Ihr langjähriges Engagement im Vorstand des Dachverbandes.
- Jürg Neuenschander und Bruno Remund für die Initiierung und Umsetzung des Films „Boggsen“



## PERSPEKTIVEN

---

Die Perspektiven des Verbandes für das Jahr 2012 sowie die gesamte neue Subventionsperiode 2012-15 sehen vielversprechend aus. Nachdem die erste Hälfte des neuen Jahres im Zeichen des Subventionsgesuchs an das BAK stand (Eingabeschluss war der 15. Februar 2012) und aufgrund der unsicheren Finanzlage zugewartet werden musste, können nun nach dem positiven Entscheid und der Erhöhung der finanziellen Mittel auf 530'000 CHF die nächsten Schritte geplant werden. Im Fokus stehen dabei, neben den klassischen operativen Aufgaben, zunächst insbesondere folgende Aktivitäten:

- Der Dachverband ist dabei, die Leistungsvereinbarung für die nächsten vier Jahre mit dem BAK auszuhandeln. Dabei gilt es insbesondere festzulegen, welche Tätigkeiten und Massnahmen umgesetzt werden sollen und wie die Koordination mit dem BAK sowie den anderen Akteuren sichergestellt wird.
- Das Vermittlerprojekt wird nach dem positiven Entscheid des BBT vom 23. Mai 2012 in allen Sprachregionen weitergeführt werden können. Die sprachregionalen Projekte laufen somit noch bis ins Jahr 2014 weiter. Ziel ist unter anderem ein verstärkter Wissenstransfer und Ausbildung von weiteren SensibilisierungskursleiterInnen.
- Unter starkem Einbezug der Sprachregionen wird ein Projekt vorbereitet, welches sich primär direkt an Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten und/oder an die breite Bevölkerung richten und ab ca. 2014 umgesetzt werden soll.
- Auf der politischen Ebene wird sich der Dachverband stark im Rahmen des parlamentarischen Prozesses zum neuen Weiterbildungsgesetz engagieren, welches sowohl für die Betroffenen als auch den Dachverband selbst von grosser Bedeutung sein wird. Angestrebt werden, auch gemeinsam mit den Partnerorganisationen der IG Grundkompetenzen, eine nationale, umfassende Förderstrategie sowie zusätzliche finanzielle Mittel zur Bekämpfung des Illettrismus.
- Verbandsintern wird mittelfristige insbesondere eine Strategiekklärung angestrebt bezüglich der thematischen Erweiterung auf Grundkompetenzen allgemein. Geklärt werden soll, ob der Dachverband künftig auch Kurse in anderen Grundkompetenzen anbietet, wie Rechnen und Alltagsinformatik. Ziel ist ein entsprechendes Positionspapier auszuarbeiten, welches als Grundlage für weitere Schritte in dieser Richtung dient. Gleichzeitig soll eine Konzeptentwicklung für die Präventionsarbeit initiiert werden.
- Die Neuentwicklung, Vereinheitlichung und Regionalisierung der Internetseite geht weiter voran. Die gemeinsam mit den Sprachregionen abgestimmte Homepage wird in den nächsten Monaten inhaltlich gestaltet, grafisch verfeinert und im Anschluss aufgeschaltet.
- Weiterhin werden die Sensibilisierung mithilfe von öffentlichen Aufführungen des Filmes Boggosen/Terace fortgesetzt und weitere DVDs produziert, um die anhaltende Nachfrage stillen zu können.
- Die Netzwerkarbeit soll auf nationaler und internationaler Ebene verstärkt werden. Insbesondere mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und innerhalb der IG Grundkompetenzen werden eine engere Zusammenarbeit und Abstimmung angestrebt.
- Die Struktur des Generalsekretariats wird in den kommenden Monaten evaluiert sowie diskutiert werden und allfällige Schritte für reorganisatorische Massnahmen ergriffen.



# BUCHFÜHRUNG 2011

## KONTEN 2011 DES SCHWEIZER DACHVERBANDES LESEN UND SCHREIBEN

Libellé	Comptes 2011	Budget 2011	Comptes 2010
<b>PRODUITS</b>			
Subventions	376'100.00	380'000.00	380'000.00
Contributions pour projet	258'924.25	173'209.45	195'635.85
Don libres			310.00
Produits financiers	310.85	300.00	429.75
Autres produits	0.01		0.01
<b>TOTAL DES PRODUITS</b>	<b>635'335.11</b>	<b>553'509.45</b>	<b>576'375.61</b>
<b>CHARGES</b>			
Coordination	277'200.00	280'000.00	325'800.00
Mandats	91'380.00	91'900.00	26'765.55
Charges d'administration et informatique	7'007.40	8'100.00	6'051.15
Vermittlerprojekt	174'885.05	156'216.45	138'613.80
Autres sensibilisations	105'117.17	35'363.00	131'482.42
Charges financières	127.50	70.00	72.00
<b>TOTAL DES CHARGES</b>	<b>655'717.12</b>	<b>571'649.45</b>	<b>628'712.92</b>
<b>Pertes 2011/2010</b>	<b>20'382.01</b>	<b>18'140.00</b>	<b>52'337.31</b>



# BUCHFÜHRUNG 2011

## BILANZ 2011 DES SCHWEIZER DACHVERBANDES LESEN UND SCHREIBEN

<u>ACTIFS</u>	CHF	<u>PASSIFS</u>	CHF
CCP no 17-738041-9	56'307.51	C/c Ass. Lire et Ecrire Suisse romande	25'486.80
Créances envers des tiers (impôts anticipés)	108.80	Passifs transitoires	60'285.55
C/c Verein Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz	4'358.90	Fonds à affectation limitée	26'361.80
Actifs transitoires	57'815.95	Fonds libres de la Fédération	26'839.02
<b>Perte 2011</b>	<b>20'382.01</b>		
<b>TOTAUX</b>	<b>138'973.17</b>		<b>138'973.17</b>

### Répartition des bénéfices / pertes

Détails des fonds libres et à affectation limitée fonds de réserve		Répartition de la perte globale	Fonds après répartition
Fédération Suisse Lire et Ecrire	53'200.82	20'382.01-	32'818.81



## BUCHFÜHRUNG 2011

ÜBERSICHTSTABELLE ÜBER DIE VERÄNDERUNGEN DER VERSCHIEDENEN FONDS BIS ZUM 01.01.2012

	Etat au 01.01.2011	(+)Produits ou dotation (-) Utilisation externe	Etat au 01.01.2012	Total des fonds libres	Total des fonds à affectation limitée
<i>Fonds à affectation limitée</i>					
Vermittlerprojekt	26'361.80	-26'361.80	0.00		
Eur-Alpha	0.00	9'257.83	9'257.83		
Projet romand "Personnes relais"	0.00	8'824.00	8'824.00		18'081.83
<i>Fonds libres</i>					
Diffusion du film	18'870.70	-12'730.00	6'140.80		
Divers	7'968.22	927.96	8'596.18	14'736.98	
<b>Totaux</b>	<b>53'200.82</b>	<b>-20'382.01</b>	<b>32'818.81</b>	<b>14'736.98</b>	<b>18'081.83</b>